



## Türkei vor Gericht

Ein spannender Exkurs in die Türkei und die Arbeiterpartei PKK. **Seite 4**

## Neuheit in Schwyz

Aus diesem Autobus wird eine Grossraum-Ambulanz. **Seite 6**

## Schwyzlerin spielt Amor

Antonia Steiner hilft «Bachelorette» bei der Wahl des Traummanns. **Seite 36**

GESAMTAUSGABE NEUE LUZERNER ZEITUNG

AZ 6430 Schwyz | 157. Jahrgang | Nr. 137 | Fr. 1.80



Prinz Joseph Seeholzer selig kam eine grosse Ehre zuteil.  
Bild Edith Meyer

## Joseph Seeholzer ist Zünftler des Jahres

**KÜSSNACHT** chrj. Am Hauptbot der Meisterzunft Küssnacht wurde der im April verstorbene Gastronom und Gründer des Hotels Swiss Chalet in Merlischachen, Joseph Seeholzer, posthum geehrt. Mit Ernest Schilliger und Markus Henseler traten zwei Küssnachter Persönlichkeiten aus dem Vorstand zurück. **Seite 17**

## Kein Sexunterricht im Kindergarten

**KANTON** red. In Schwyz würden sexualkundlichen Themen erst behandelt, wenn sich die Jugendlichen sowieso damit auseinandersetzen. Die Initiative «Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule» gibt zu Reden. **Seite 7**

## «Alles hat einen tieferen Sinn»

**SCHWYZ** nad. Lange Zeit konnte Ursula-Maria Ruf nicht mehr aus dem Bett heraus: Sie wog über 200 Kilogramm und die Knie waren kaputt. Doch statt aufzugeben hat sie gekämpft und sich und den Ärzten bewiesen, dass alles möglich ist: «Es ist anscheinend nicht mein Job gewesen, im Bett zu liegen», lacht die Schwyzlerin. **Seite 9**

Holzbau und Gesamtbau

# kost

Holz inspiriert und begeistert uns.

www.kost.ch

## HEUTE

Ratgeber	9
Immobilien	12
Todesanzeigen	14
Küssnacht	17
Zentralschweiz	19
Börse	24
Fernsehen	26
Sport	29-32
Wohin man geht	33-35
Letzte Seite	36



# Axen-Abstimmung auf 2016 festgesetzt

**KANTON** Mitte April ist die Initiative «Axen vors Volk» eingereicht worden. Obwohl sie ein Bundesprojekt betrifft, soll sie in diesem Herbst dem Kantonsrat vorgelegt werden und nächstes Jahr dem Volk.

JOSIAS CLAVADETSCHER

Die zentrale Forderung der Initianten gegen den Bau von «Luxustunnels am Axen» wird erfüllt. Die Axen-Initiative kommt vors Volk. Das war nicht von Beginn weg sicher, weil es sich immerhin um ein Bundesprojekt handelt, das gar nicht in die Kompetenz des Kantons fällt. Wollte man den Bau wirklich zwingend verhindern, müsste schon eine eidgenössische Initiative eingereicht und vom Volk gutgeheissen werden. Aber auch so bleiben noch Fragen. Zum Beispiel verlangt die Initiative, dass «alle Behörden des Kantons Schwyz»

darauf hinzuwirken haben, dass das Tunnelprojekt nicht realisiert wird. Da gehen die Meinungen auseinander, ob mit einer kantonalen Initiative wirklich alle Behörden von Kanton, Bezirken



## «Regierung beantragt die Ablehnung.»

OTHMAR REICHMUTH, BAUDIREKTOR

und Gemeinden zu dieser Haltung verpflichtet werden können.

Der Schwyzler Regierungsrat hat inzwischen das Zustandekommen der Initiative mit mehr als 2000 Unterschriften bestätigt und sie nun auch als gültig erklärt. Dabei spielten auch politische Gründe mit, weil man zu einem Volksbegehren das Volk Stellung nehmen lassen will.

Uri und Bund nehmen Stellung

Die Bearbeitung der Initiative wird aber nicht einfach. Eine erste Stellungnahme der Regierung dazu liegt vor. Bevor dieser Bericht an den Kantonsrat gehen kann, muss er auch noch den beiden anderen Projektpartnern zur Stellungnahme vorgelegt werden: dem Kanton Uri und dem Bund (Astra). Ihre Meinung schon gemacht hat die Schwyzler Regierung. Wie Baudirektor Othmar Reichmuth an einem Vortrag in Brunnen bestätigte, werde die Regierung dem Kantonsrat und dem Bürger die Initiative zur Ablehnung empfehlen.

Im Kantonsrat soll die Axen-Initiative im nächsten Herbst behandelt werden. Da die Dezember-Sitzung neben der Behandlung des Budgets dafür schlecht geeignet ist, wird am ehesten die Sitzung davor oder danach (18. November, 17. Februar 2016) in Frage kommen. Die Abstimmung wäre dann frühestens Mitte 2016 möglich. **Seite 5**

## An der Schule brodelt es

**MORSCHACH** sc. Unruhe an der Primarschule: Mehrere Lehrer kündigten, Eltern sorgen sich und sammelten Unterschriften. Sie wollen künftig besser informiert werden. Es wird zwar nicht als Kündigungsgrund genannt, aber der Unterricht in Morschach fordert die Lehrer. Es sitzen drei Jahrgänge in einer Schulklasse. Die Mischklassen von der 1. bis zur 3. und von der 4. bis zur 6. Klasse wurden aufgrund der schwankenden Schülerzahlen eingeführt. Nun fand letzte Woche eine Aussprache mit den Eltern statt. **Seite 3**

## Unterstützung von Zuger SVP

**NFA** red. Die SVP Schwyz werde das Volksreferendum gegen das neue NFA-Gesetz ergreifen. Dies kündigte der Schwyzler SVP-Nationalrat Pirmin Schwander bereits an. Neben der Nidwaldner SVP zeigte sich nun auch die SVP Zug bereit, beim Sammeln der 50 000 Unterschriften mitzuhelfen. Zur Diskussion steht neben dem Volksreferendum auch ein Kantonsreferendum. **Seite 22**

## Flüchtlingsfrage spaltet Europa

**LUXEMBURG** red. Die EU-Staaten haben die heikle Diskussion über die Einführung von verpflichtenden Quoten zur Verteilung von 40 000 Flüchtlingen aus Italien und Griechenland verschoben. Zu unterschiedlich sind zurzeit noch die Positionen.

«Dublin muss auch in der Krise weiter funktionieren» sagte Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga. Das Dublin-System ist aktuell aufgrund der vielen Flüchtlinge, die übers Mittelmeer nach Europa kommen, an seine Grenzen gestossen. Laut Sommaruga werden in diesem Jahr bis zu 900 000 erwartet. **Seite 21**

## Niederlage für Terrormiliz IS

**TEL ABJAD** sda. Nach heftigen Kämpfen mit der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) haben Syrische Kurden die nordsyrische Grenzstadt Tell Abjad vollständig erobert. Letztere galt als wichtiges Einfallstor für ausländische Dschihadisten, die sich dem IS in Syrien anschliessen wollten. Die IS-Kämpfer seien Richtung Westen und Südwesten geflohen, erklärte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte am Dienstag. Mindestens 40 Extremisten seien dabei von Luftangriffen der internationalen Koalition getötet worden.

Am Montag hatten die syrisch-kurdischen Volksverteidigungseinheiten (YPG) selbst bestätigt, sie hätten die meisten IS-Extremisten aus der Stadt vertrieben. **Seite 23**



## Küssnachter Firma baut Weltneuheit

Millionenauftrag für die Firma ATP Hydraulik AG: Sie hat im Küssnachter Fänn eine Weltneuheit gebaut. Die Vergnügungsanlage heisst Tourbillon. **Seite 17**

Wir beraten Sie gerne  
Telefon 041 825 60 65

Thierry Trummer  
Teamleiter  
Geschäftsstelle Brunnen

Vorsorgen für eine unbeschwertere Zukunft

Raiffeisenbank Waldstätte, Brunnen, Schwyz

**RAIFFEISEN**

## Matthews gewinnt vierte Etappe

**RAD** red. Der Australier Michael Matthews gewann im Spurt eines kleinen Feldes die vierte Etappe der Tour de Suisse, die über 193 km von Flims nach Schwarzenbach führte. Auf der leicht ansteigenden Zielgerade verwies Matthews den Slowaken Peter Sagan und den Belgier Greg van Avermaet auf die Ränge 2 und 3. Der Aargauer Silvan Dillier belegte Platz 7. Leader blieb der Holländer Tom Dumoulin. Im Hinblick auf den Gesamtsieg könnte in der fünften Etappe die Entscheidung fallen. **Seite 29**

DAS BESTE FÜR IHRE GESUNDHEIT.

Unser neues Facharztzentrum für Schul- und Komplementärmedizin.

**SEEKLINIKBRUNNEN**

T 041 825 48 48 | www.seeklinik-brunnen.ch



# KÜSSNACHT

## UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter  
Amtliches Publikationsorgan  
des Bezirkes Küssnacht am Rigi  
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch  
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service  
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



# Millionenauftrag für ATP Hydraulik AG

**KÜSSNACHT** Die Firma ATP Hydraulik AG verleiht dem Fänn einen Hauch von Las Vegas. Dort steht der Prototyp Tourbillon. Ein Grossauftrag für den KMU-Betrieb.

EDITH MEYER

Die ATP Hydraulik AG hat den ersten Prototyp der Vergnügungsanlage Tourbillon für einen Endabnehmer aus Frankreich gebaut. «Es ist für uns eine Anerkennung, dass wir als KMU den Zuschlag für dieses Grossprojekt erhalten haben», freut sich Michael Fabianek, Technischer Leiter der ATP. Die Adrenalin-Attraktion ist nicht nur eine Weltneuheit, sondern soll auch weltweit verkauft werden.

### Ein hochkomplexer Wirbelwind

Wie die Tourbillon-Uhren ist auch die Anlage ein hochkomplexes Gebilde. Aus dem Französischen übersetzt bedeutet



Michael Fabianek, Technischer Leiter (links), und Roman Fuchsli, Projektingenieur Automation, auf dem Tourbillon im Küssnacher Fänn.

Bild Edith Meyer

### Begeisterung als Startkapital

**KÜSSNACHT** em. Die Firma ATP Hydraulik wurde 1973 gegründet. «Mit einem geringen Kapital, aber mit guten Ideen und einer grossen Portion Fleiss ging das junge Unternehmen an den Start», sagt der Firmengründer Heinrich Schwermann rückblickend. In den folgenden 42 Jahren entwickelte sich die ATP rasant.

### 86 Mitarbeitende

Die Firma beschäftigt mittlerweile 86 Mitarbeitende und hat ihren Geschäftssitz am Aahusweg 8 in Küssnacht. 2011 wurde die ATP Hydraulik GmbH in Küssaberg (Deutschland) gegründet. Der KMU-Betrieb hat weltweit 1250 Kunden. Der Geschäftsführer Heinrich Schwermann kann in seinem Familienbetrieb auf ein gut eingespieltes Team zählen. Der Schlüssel zum Erfolg ist klar definiert. Alles aus einer Hand: Innovation, Präzision und Perfektion gehört zur Unternehmensphilosophie der ATP.

das Wort «Wirbelwind». Der Tourbillon wurde 1795 vom Schweizer Uhrmacher Abraham Louis Breguet erfunden. Und wie eine solche Uhr dreht die Vergnügungsanlage. Sie verspricht Herzklopfen und das Gefühl von Schwerelosigkeit.

### David gegen Goliath

«Alle Testpersonen hatten Spass und wollten noch einmal fahren», sagt Roman Fuchsli von der ATP. Er ist zuständig für das Software-Engineering und die Programmierung.

Der Tourbillon mit 24 Sitzplätzen kann die Passagiere in drei Richtungen gleichzeitig drehen. Die Bahn dreht eine Acht im Raum. Man fährt vorwärts, rückwärts, seitwärts, überschlägt sich, und es gibt überraschende Richtungswechsel. Je nach Stellung der Ringe und Position der Zylinder befinden sich die

Passagiere in 20 Meter Höhe. «Es braucht Pioniergeist und Mut zum Wagnis, eine solche Anlage zu konstruieren», betont Fabianek. Gearbeitet wurde am Tourbillon seit 2014. Der verantwortliche Projektleiter ist David Nideröst. Überzeugt habe den Kunden, dass von A wie Aggregate bis Z wie Zylinder alles von der ATP geliefert werde. Die Küssnacher Firma ist zuständig für die komplette Hydraulik, hat das Sicherheitskonzept installiert und ist für die elektrotechnische Software verantwortlich.

«Wir haben uns tatsächlich gegen die Grossen der Branche durchgesetzt», fügt Fabianek hinzu, während er das Innenleben der hochkomplexen Anlage zeigt. Besonders ist, dass alle Teile in Küssnacht hergestellt wurden. Ausgeklügelt ist auch das Sicherheitssystem. «Falls

der Tourbillon infolge eines Stromausfalls in der Luft stillsteht, hat es eine Notsteuerung für die Evakuierung der Leute», erklärt Fabianek. Aufgrund der hohen Fliehkräfte habe man Steuerungen aus dem Bahnsektor genommen.

### 160 Tonnen auf vier Sattelzügen

«Die Herausforderungen waren enorm. Denn der Tourbillon ist einmalig, man kann niemanden fragen, wie die Dinge technisch gelöst werden sollen», so Fabianek. Die Anlage bringt sage und schreibe 160 Tonnen auf die Waage. Die komplette Hydraulikanlage hat eine angeschlossene Leistung von 400 kW und ein Drehmoment von 210 000 Nm, eine Hubkraft mit vier Zylindern von 500 Tonnen oder 4908 Kilonewton. «Das kann man damit vergleichen, dass 333 Autos in die Luft

gehoben werden», sagt Fabianek. Die über eine Million Franken teure Konstruktion wurde viermal vom TÜV-Süd geprüft, getestet und auf die Betriebssicherheit beurteilt. Zuerst wurde der Tourbillon drei Tage lang mit 50 Kilogramm schweren Crash-Test-Dummies und 25-Kilogramm-Salzsäcken getestet. Dann die grosse Überraschung: Alle Mitarbeitenden der ATP Hydraulik durften Probe fahren. Natürlich waren die Testfahrer begeistert. Sie zappelten mit den Füßen, schrien und riefen: «No einisch.» Und die ATP? «Wir hoffen auf Folgeaufträge», sagt Fabianek. Bald macht sich das mobile Gerät auf vier Sattelzügen auf nach Frankreich.

### HINWEIS

Infos unter [www.atphydraulik.ch](http://www.atphydraulik.ch)

# Prinz Joseph selig zum Zünftler des Jahres gewählt

**KÜSSNACHT** Die Meisterzunft Küssnacht blickt auf eine erfolgreiche gwärb'15 zurück. Am Hauptbot demissionierten die Vorstandsmitglieder Ernest Schilliger und Markus Henseler.

CHRISTOPH JUD

Am 260. Hauptbot der Meisterzunft Küssnacht (MZK) wurde Joseph Seeholzer selig (Prinz Joseph I.) posthum zum Zünftler des Jahres gewählt. Der am 4. April verstorbene ehemalige Gastronom und Gründer des Hotels Swiss Chalet in Merlischachen wurde für sein Lebenswerk geehrt. An der Laudatio erklärte Vorstandsmitglied Ernest Schilliger: «Joseph hat diese Ehre durch sein Lebenswerk durchaus verdient. Er hat mit seinem Betrieb Merlischachen und auch den Bezirk Küssnacht wesentlich geprägt.» Der Vorstand der Meisterzunft Küssnacht teilte dies nach seinem Entscheid, Seeholzer am Hauptbot zu dieser Wahl vorzuschlagen, dem bereits erkrankten Prinz Joseph I. persönlich

mit. Er habe sich sehr gefreut über diese Ehre, erklärte Schilliger.

### Rücktritt nach 16 Jahren

Für Ernest Schilliger war die Ehrung des Zünftlers des Jahres seine letzte offizielle Amtshandlung. Nach 16 Jahren Vorstandstätigkeit trat er zurück. Er war in der Meisterzunft für die Lehrlingsbetreuung zuständig und hat drei Gewerbeausstellungen mitorganisiert. Mit Markus Henseler demissionierte ein weiteres langjähriges Vorstandsmitglied.

2004 wurde der ehemalige Inhaber eines führenden Liftunternehmens als Beisitzer gewählt. Er war im Vorstand für die Veranstaltungen zuständig.

### Verjüngung des Vorstands

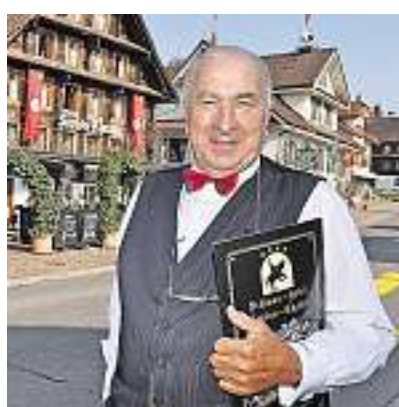
Anstelle der Zurückgetretenen wurden zwei jüngere, jedoch denselben Branchen wie die Vorgänger angehörende Zünftler gewählt: Beat Schilliger (Schilliger Holz AG) und Peter Reichlin jun. (Garage Reichlin) sind zwei Persönlichkeiten, die man im Bezirk kennt.

Felix Barmettler, Armin Bryner und Peter Reichlin sen. durften für ihre 30 Jahre Mitgliedschaft die Ehrenmitgliedschaft, symbolisiert mit einem Stich, in Empfang nehmen.

### Erfolgreiche Gewerbeausstellung

Das Hauptereignis im laufenden Vereinsjahr war die Gewerbeausstellung gwärb'15. 130 Aussteller begeisterten 17 000 Besucher. An den beiden Unterhaltungsabenden nahmen je rund 1000 Personen teil. Gwärb-OK-Vizepräsident

Robert Schmidlin sagte als Fazit zur Ausstellung: «Genial und einzigartig.» Finanzchef Christian Bähler lieferte die dazu passenden Zahlen, die allerdings noch nicht definitiv sind, da die Schlussabrechnung noch nicht erstellt wurde: Es konnte ein Umsatz von 870 000 Franken generiert werden. Seine Bilanz: «Wir werden unseren Stock von der Gewerbeausstellung um 10 000 Franken aufunden und zusätzlich zwischen 5000 bis 8000 Franken in die Vereinskasse übertragen können.»



Die Meisterzunft verneigt sich vor Hotelier Joseph Seeholzer selig.

Bild Edith Meyer



Die Ehrenmitglieder (von links) Felix Barmettler, Armin Bryner und Peter Reichlin sen. Auf dem Bild rechts: Beat Schilliger (von links), Peter Reichlin jun., Zunftmeister Martin Christen, Markus Henseler und Ernest Schilliger.

Bilder Christoph Jud